

Leitlinien für Studiengänge an der TU Braunschweig

Stand Juni 2017

Studienangebot der TU Braunschweig

Folgende Leitlinien gelten für das Studienangebot im Allgemeinen – für alle Studiengänge und deren Weiterentwicklung:

1. Die Fakultäten sind aufgrund ihrer fachlich/inhaltlichen Nähe für die Schärfung ihres Profils im Studienprogramm verantwortlich.
2. Die TU BS baut auf ein zukunftsweisendes Studienprogramm, das gesellschaftliche Schwankungen antizipiert, aber nicht zu rasch darauf reagiert. Dabei entwickelt das Studienprogramm sich auch über fachübergreifende Zukunftsbetrachtung nachhaltig weiter.
3. Die Studiengänge der TU BS zeigen das Zusammenspiel von Forschung und Lehre.
 - Wissenschaft und Forschung spielen in unserer Ausbildung eine wesentliche Rolle.
 - Forschungsschwerpunkte spiegeln sich in der Lehre (im Master) wider.
 - Organisatorisch werden Kapazitäten im Hinblick auf Forschung und Lehre diskutiert.
4. Die TU BS steht in Bachelor und Master für eher klassische, große Studiengänge, eine Zersplitterung in kleine, spezialisierte Studiengänge wird vermieden.
5. Das Verhältnis Bachelor zu Master soll so gut wie möglich zugunsten des Masters ausgenutzt werden. Eine hohe Übergangsquote vom Bachelor in den Master ist erwünscht: Wir haben sozusagen den Master als Regelabschluss „im Sinn“.
6. Im Master finden sich die Forschungsschwerpunkte der TU BS typischerweise in den Spezialisierungen der klassischen, großen Studiengänge (nicht in eigenen Studiengängen). Die Spezialisierung schlägt sich in den Zeugnissen nieder.
7. Die TU BS setzt neben disziplinären Angeboten gezielt auf Kombinationsstudiengänge. Sie bilden in unserer Einschätzung zukünftige Entwicklungen ab und führen zu einem ausgewogenen gesamten Studienangebot. Diese „echten“ interdisziplinären Studiengänge müssen Raum für interdisziplinären Kompetenzerwerb haben.

Studiengänge der TU Braunschweig

Folgende Leitlinien gelten für alle Studiengänge: im Bachelor- und Masterbereich. Sie sind aus Qualitätszielen der Ausbildung an der TU Braunschweig abgeleitet und beziehen sich insbesondere auf die Studiengangsstruktur. Schrittweise werden sie in den Studiengängen abgebildet und dabei regelmäßig auf ihre Sinnhaftigkeit überprüft.

1. Unsere Studiengänge unterstützen die Qualitätsziele der TU BS im Studium. Curricularer Aufbau, Inhalte und allgemeine Regelungen (z. B. APO/BPO) fördern die Studierenden auf dem Weg zu eigenverantwortlichen, wissenschaftlich und allgemein gebildeten, kreativen und visionären, der Gesellschaft und Universität verbundenen, kooperativ denkenden Absolventen und Absolventinnen.
2. Die Gestaltung eines Studiengangs orientiert sich an einem eigens für den Studiengang entwickelten Kompetenzprofil.
3. Alle Studiengänge sollen fachübergreifende Module für eine breitere Bildung (Allgemeinbildung, Service Learning etc.) enthalten.
4. Studiengänge sollen jeweils Module aufweisen, die besondere Qualitätsziele des Faches und Ausbildungsabschnitts (z. B. wissenschaftliche Arbeit im Master, projektorientiertes Studium im Bachelor) verfolgen.
5. Die TU BS ist eine Präsenzuniversität. Studiengänge sind (über Lehrformen etc.) auf eine Präsenzlehre mit medialen Anteilen ausgerichtet (aber: Anwesenheit ist keine Kompetenz).
6. Studiengänge der TU BS ermöglichen dem Studierenden ein weitgehend flexibles Studium mit vielfältigen Wahlbereichen und Spezialisierungen bei klarer und transparenter Darstellung der Qualifikationsziele.
7. Wir streben an, den Studierenden eine (dem Bachelorstudiengang) vorgelagerte, freiwillige Orientierungsphase anzubieten – mit Brückenkursen, Angeboten, die einen breiteren Kontext für das Studium bilden, die die Wahl zwischen verschiedenen Studiengängen erleichtern etc.
8. Wir arbeiten daran, dass unsere Bachelorstudierende mehr Zeit haben als 6 Semester.
9. Studiengänge sind so aufgebaut, dass Lernfortschritte durch passende Prüfungsformen regelmäßig erfasst, reflektiert und bewertet werden können.

Bachelor- und Masterstudiengänge der TU Braunschweig

Folgende Leitlinien gelten dediziert für Bachelorstudiengänge oder für Masterstudiengänge. Auch sie werden schrittweise in den Studiengängen abgebildet und dabei überprüft.

Bachelorstudiengang

1. Ein Bachelorstudiengang der TU BS führt den Studierenden gezielt an die Forschung heran: z. B. über Projektmodule oder die Vermittlung von Informationskompetenz (Bibliothek).
2. Ein Bachelorstudiengang der TU BS zielt darauf, dass das Wissen über die einzelnen Fächer des Studiengangs vernetzt wird.
3. Jeder Bachelorstudiengang der TU BS umfasst ein Modul, in welchem Studierende eigenständig an einem Projekt arbeiten.
4. Jeder Bachelorstudiengang der TU BS sollte ein Modul erhalten, das das Interesse am gesamten Fach überblicksartig, attraktiv und visionär weckt („Fragen, die die Welt bewegen“).
5. In einem differenzierten Schlüsselqualifikationsbereich ist Raum für soziales Engagement (auch für die Universität), für eine interdisziplinäre Betrachtung des Fachs (Allgemeinbildung) sowie für Kompetenzerwerb in aktuellen beruflichen oder gesellschaftlichen Herausforderungen (z. B. Projektmanagement, Digitalisierung)
6. Im Bachelorstudiengang gibt es mehrere Basisfächer, die prüfen, ob unterschiedliche Eingangsbedingungen für den Studiengang erfüllt sind.
7. Für Fächer zu Beginn des Studiums soll ein Konzept bestehen, das verhindert, dass schlechte Noten den gesamten Bachelorabschluss beeinträchtigen (ggf. Fächer nicht in das Zeugnis einbringen, unterschiedliche Gewichtungen von Modulen...).

Masterstudiengang

1. Ein Masterstudiengang der TU BS umfasst zumindest ein Modul, in dem der/die Studierende aktiv an der Forschung teilnimmt.
2. In einem Masterstudiengang der TU BS lernt der Studierende Forschungsmethoden verschiedener Fächer kennen.
3. Ein Masterstudiengang der TU BS wird inhaltlich von mehreren Instituten getragen.
4. Ein Masterstudiengang der TU BS umfasst sinnvolle Regeln, Veranstaltungen oder Phasen, die den Studienanfängern einen guten Einstieg in den Studiengang ermöglichen.